



Newsletter International

Nr. 6/2021

Die wichtigsten Meldungen im Überblick

<p>Verhandlungen zum EU-Schweiz Rahmenabkommen gescheitert...mehr</p>	<p>Schweiz: Geschäftspotenziale, Entsendung, Mehrwertsteuer; 3 Webinare ab dem 29. Juni 2021...mehr</p>
<p>Publikation der AHKs in Südostasien: ASEAN Snapshot 2021...mehr</p>	<p>USA: 6 Monate nach der Wahl: Was bleibt – Was kommt?, digitaler Workshop am 05. Juli 2021...mehr</p>
<p>Exportkontrolle: Neue EU-Dual-Use-Verordnung auch vom Rat verabschiedet...mehr</p>	

Inhaltsverzeichnis

Internetadresse	Zoll
Veranstaltungen	Länder
Unternehmerreisen	Messen
Allgemeines	Veröffentlichungen

Internetadresse des Monats

Benelux: Webformular "Crossing Borders" mit Corona-Einreiseregulungen

Das Webformular "Crossing Borders" vom Europäischen Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Euregio Maas-Rhein liefert eine einfache Übersicht über die Corona-Einreiseregulungen der Länder Belgien, Luxemburg und der Niederlande. Dabei können die Informationen durch Auswahlfelder an den eigenen Bedarf angepasst werden.

<https://euregio-mr.info/de/ueber-uns/formular-zu-ein-und-ausreise-fragen/index.php>

Webinare & Veranstaltungen

Virtuelle Informationsveranstaltung zur neuen EU-Dual-Use-Verordnung, 16. Juni 2021

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und die Industrie- und Handelskammern (IHKs) informieren gemeinsam mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in einem Livestream zur novellierten EU-Dual-Use-Verordnung. Die Verordnung modernisiert die geltenden Regeln zur Kontrolle der Ausfuhr, der Handels- und Vermittlungstätigkeit, der technischen Unterstützung, der Durchfuhr und der Verbringung von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck (sog. Dual-Use-Güter). [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Lieferkettengesetz – Betriebliche Umsetzung aus Unternehmenssicht, 22. Juni 2021

Das "Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten" ist Neuland. Sowohl für Lieferanten wie für die direkt dem Gesetz unterliegenden Unternehmen. Das betriebliche Umsetzen der Anforderungen im eigenen Unternehmen damit auch. Unternehmen, die sich bereits auf den Weg gemacht haben, berichten von ihren bisherigen Erfahrungen. Sie ermöglichen teilnehmenden Unternehmen damit von ihrem Vorgehen zu lernen. Teilnehmende Lieferanten erhalten einen Einblick, welche Anforderungen direkt dem Gesetz unterliegende Unternehmen zum Erfüllen an ihre Lieferanten stellen werden. Die Teilnahme kostet 80€.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Breakfast-Talk: Großbritannien, 22. Juni 2021

Der Brexit hat den Unternehmen in den letzten Monaten in der Logistik, aber auch im Zollbereich erhebliche Probleme gebracht. Dennoch rollt der Warenverkehr so gut es eben geht. Wie aber steht es um den britischen Markt als solchen? Hat der Brexit die unternehmerische Sicht auf das Königreich verändert? Werden umgekehrt britische Kunden den deutschen Unternehmen auch künftig treu

bleiben? Oder werden doch Marktveränderungen sichtbar werden, werden sich gar ganze Lieferketten verändern? Über diese und weitere Fragen diskutieren Experten im Rahmen des Webinars.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Schweiz: Geschäftspotenziale, Entsendung, Mehrwertsteuer; 3 Webinare ab dem 29. Juni 2021

In der Veranstaltungsreihe "Schweiz" werden in Kooperation mit der Handelskammer Deutschland – Schweiz und im Namen der NRW-IHKs die Themen Marktanalyse, Geschäftspartnersuche, Vertriebsaufbau, Do's & Don'ts, Mehrwertsteuer und Entsendung detailliert behandelt und zur Diskussion gestellt, um den deutschen Unternehmen die Aufnahme oder Ausweitung des Exports von Waren und Dienstleistungen in die Schweiz weiter zu vereinfachen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Großbritannien after Brexit: Praxisprobleme Brexit / UKCA, 1. Juli 2021

Spätestens am 1. Januar 2022 führt der Brexit im Bereich der regulatorischen Anforderungen zu einer Parallelwelt, die sich auf die Kennzeichnung, benannte Stellen und Bevollmächtigte bei einem Import in England und Nordirland auswirken werden. Die Veranstaltung möchte sowohl den regulatorischen Rahmen als auch seine praktische Umsetzung darstellen.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

USA: 6 Monate nach der Wahl: Was bleibt – Was kommt?, 05. Juli 2021

US-Präsident Joe Biden verdeutlichte bereits in den ersten 100 Tagen im Amt, dass die Entwicklung der globalen Wirtschaft ein wichtiger Aspekt seiner Regierungszeit sein wird. Welche Geschäftschancen knüpfen sich für deutsche Unternehmen daran, wie sieht die aktuelle Rechtslage zur Durchführung von Investitionen aus und wo werden Änderungen erwartet? Was muss bei den Einreisebestimmungen und der Beantragung von Visas beachtet werden? Was sollte ich im Umgang mit den US-amerikanischen Geschäftspartnern auf jeden Fall tun und was auf gar keinen Fall, welche „Do's & Don'ts“ sind zu beachten? Antworten auf diese Fragen werden im Rahmen eines ca. 45-minütigen, digitalen Workshops gegeben. Im Anschluss werden individuelle 30-minütige Gesprächstermine nach Absprache angeboten. Die Teilnahme kostet 20€, Anmeldeschluss ist der 02.07.2021.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Save the date: 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW – Digital -, 23. September 2021

Neun Fachforen, ein eigenes Angebot für Start-ups, eine virtuelle Fachmesse sowie die AHK-Lounge mit Vertretern von über 60 deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) erwartet die Teilnehmenden! In den Fachforen sind von Themen wie Wachstumsmärkte, Exportkontrolle, Europäische Handelspolitik und Lieferketten über Finanzierung, digitale Geschäftsmodelle und Management von Auslandseinsätzen bis hin zu Länderforen zu USA und China alles dabei. Keynote Speaker ist Sigmar Gabriel, Direktor der „Atlantik-Brücke“ und Außenminister a. D. [Weitere Informationen](#)

(Virtuelle) Unternehmerreisen

Unternehmerreise Automotive Frankreich, Oktober 2021

Die Südwestfälische IHK zu Hagen führt zusammen mit der AHK Frankreich und NRW Global Business - soweit dann möglich - eine dreitägige physische Unternehmerreise für Automobilzulieferer Anfang Oktober mit Netzwerk-Treffen und Betriebsbesuchen von Herstellern und Zulieferern im Großraum Paris durch. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#) oder bei: SIHK zu Hagen, Frank Herrmann, herrmann@hagen.ihk.de, Tel. 02331 390-220.

Allgemeine Informationen

Bescheinigungen für Außenwirtschaftsdokumente

Trotz der positiven Entwicklung der Infektionszahlen mit dem Coronavirus ist die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg weiterhin für externe Besucher und den Publikumsverkehr ohne vorherige Terminvereinbarung geschlossen. Bescheinigungen von Außenwirtschaftsdokumenten werden weiterhin wie folgt bearbeitet: Bitte werfen Sie die Dokumente in den Briefkasten vor dem Haupteingang oder senden Sie diese per Post an uns. Die Dokumente werden am selben Tag bearbeitet und Ihnen per Post zurückgesandt. Bescheinigungen werden durchgeführt in der Zeit von: Mo. - Do. 8.30 Uhr - 15.00 Uhr und Fr. 8.30 Uhr - 13.00 Uhr. Wir bitten um Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund. [Weitere Informationen](#)

German Mining Network 2.0

Im April fand im Rahmen der Außenwirtschaftstage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie der Relaunch des German Mining Networks (GMN) unter neuer gemeinsamer Leitung der AHK Chile und RWTH Aachen statt. Das Leistungsangebot des GMN richtet sich im Wesentlichen an zwei

Zielgruppen: Deutsche Unternehmen im Rohstoffeinkauf bzw. der Bergbauzulieferindustrie.

[Weitere Informationen](#)

Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik in Westafrika: Kostenlose Individual-Beratung für den Markteinstieg

Im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika des BMWi können deutsche Unternehmen aus dem Bereich Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik bis einschließlich Juli 2021 bis zu 40 Stunden kostenlose Individual-Beratung für den Markteinstieg in den westafrikanischen Ländern Côte d'Ivoire, Ghana, Nigeria und Senegal erhalten. Die Beratung wird u. a. von den Delegationen der Deutschen Wirtschaft in Ghana und Nigeria durchgeführt. [Weitere Informationen](#)

Intrahandelsstatistik (Intrastat): Änderungen ab 1. Januar 2022

Das Statistische Bundesamt hat einen Leitfaden zu den Änderungen bei den Anmeldungen zur Außenhandelsstatistik ab Januar 2022 veröffentlicht. Zum 1. Januar 2022 ersetzt die Verordnung (EU) 2019/2152 über europäische Unternehmensstatistiken (EBS-Verordnung) die beiden gegenwärtigen europäischen Grundverordnungen über die Außenhandelsstatistik. Zusätzlich ersetzt die Durchführungsverordnung (EU) 2020/1197 (EBS-DVO) die gegenwärtigen Durchführungsverordnungen zum 1. Januar 2022. Sie haben auch unmittelbare Auswirkungen für die Auskunftspflichtigen vom Berichtsmonat Januar 2022 an. [Weitere Informationen](#)

DIHK-Übersicht EU-Handelspolitik

Derzeit ist die EU einer der führenden handelspolitischen Akteure. Die EU wendet 46 Handelsabkommen mit 78 Partnern an. Die DIHK-Übersicht bietet einen Überblick zu aktuellen Abkommen und handelspolitischen Verhandlungen der EU mit Drittstaaten, die für international tätige deutsche Unternehmen relevant sind. [Weitere Informationen](#)

NRW-Exporte: im März 2021 um 17,4 Prozent gestiegen

Die nordrhein-westfälische Wirtschaft exportierte im März 2021 Waren im Wert von 18,3 Milliarden Euro. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, waren das 17,4 Prozent mehr als im März 2020. Der Wert der Importe lag mit 22,4 Milliarden Euro um 13,3 Prozent über dem Vorjahresmonat. Die Exporte des März 2019 (17,0 Milliarden Euro) wurden um 7,6 Prozent übertroffen. Auch die Importe lagen um 4,7 Prozent höher als im März 2019 (21,4 Milliarden Euro).

[Weitere Informationen](#)

EU-Zollrecht: eLearning-Module und EU-Zertifizierung von Studienlehrgängen zum Unionszollkodex (UZK)

Die EU-Kommission DG Taxud bietet auf Ihrer Website diverse Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten im EU-Zollrecht (und EU-Steuerrecht) an. Zum einen stellt DG Taxud eLearning-Kurse und eBooks kostenfrei zur Verfügung. Die bislang verfügbaren Inhalte reichen von „UCC-Overview“ über „Customs Procedures and Customs Declarations“ bis hin zu „AEO“. Zum anderen besteht die Möglichkeit, Studiengänge zu Zoll-/Steuerthemen durch die EU-Kommission zertifizieren zu lassen. [Weitere Informationen](#)

NRW steigert Anteil bei ausländischen Direktinvestitionen 2020

Für das Corona-Jahr 2020 zieht die landeseigene Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung NRW.Global Business eine gute Bilanz für den Investitionsstandort Nordrhein-Westfalen. Mit insgesamt 408 Neuansiedlungen und Erweiterungsprojekten verzeichnet das Land bei den ausländischen Direktinvestitionen (FDI/Foreign Direct Investment) eine im bundesweiten Vergleich stabile Entwicklung. Während in Deutschland und Westeuropa insgesamt die FDI-Flüsse um mehr als neun Prozent und zum Teil um bis zu 28 Prozent sanken, kam Nordrhein-Westfalen besser durch die Krise und verzeichnete nur einen leichten Rückgang von 4,5 Prozent. Dadurch steigerte sich der Anteil der nordrhein-westfälischen FDI-Projekte in Deutschland im Vergleich zu 2019 von 23,1 auf 24,2 Prozent. Darüber hinaus erzielt das Land mit 79 Erweiterungsprojekten den höchsten Wert seit fünf Jahren. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 23 Prozent. [Weitere Informationen](#)

Ländernotizen

Ägypten: Advanced Cargo Information (ACI) für die Einfuhr

Das System ACI ist ab Juli 2021 bei Wareneinfuhren nach Ägypten zur Vorabregistrierung von Frachtinformationen zu nutzen. Exporteure müssen sich in der Blockchain "CargoX" registrieren. Die AHK Ägypten hat dazu verschiedene Informationen auf ihrer [Internetseite](#) zusammengestellt.

Brasilien: Neues Gesetz zum öffentlichen Auftragswesen

Das neue Gesetz schafft durch die Zusammenfassung der Kernelemente der bisherigen bestehenden gesetzlichen Regelungen mehr Transparenz. Für die Umsetzung des Gesetzes ist eine Übergangsphase von zwei Jahren vorgesehen. In diesem Zeitraum besteht für die öffentlichen Stellen

noch die Option, die bisherigen geltenden gesetzlichen Regelungen anzuwenden.

[Weitere Informationen](#)

China: Registrierung von ausländischen Lebensmittelherstellern

In China treten zum 1. Januar 2022 neue Bestimmungen für die Einfuhr von Lebensmitteln in Kraft. Hersteller von Lebensmitteln, die ihre Ware nach China verkaufen, müssen dann beim chinesischen Zoll registriert sein. Das gilt auch für Firmen, die diese Waren verarbeiten oder lagern (Art. 2 des Erlasses der chinesischen Generalzolldirektion).

[Weitere Informationen](#)

Indien: EU und Indien starten Handelsverhandlungen

Die EU und Indien haben die Wiederaufnahme der Verhandlungen zu einem umfassenden Freihandelsabkommen vereinbart. Ebenfalls haben sich beide Seiten darauf geeinigt, Verhandlungen zu einem bilateralen Investitionsabkommen sowie zu einem Abkommen zum Schutz von geographischen Schutzangaben zu starten. Auch wird der Austausch zwischen indischen und europäischen Unternehmen durch den Business Round Table ange-regt. Schließlich haben die EU und Indien eine umfassende Konnektivitätspartnerschaft sowie eine Arbeitsgruppe für resiliente Lieferketten gestartet.

[Weitere Informationen](#)

Indien: AHK richtet Plattform für medizinische Hilfsgüter ein

Die zweite Corona-Welle trifft Indien mit enormer Wucht: Das Gesundheitssystem ist akut überlastet, die Versorgung mit medizinischen Gütern unzureichend. Aufgrund der vielen Anfragen von Unternehmen, die helfen möchten, hat die Auslandshandelskammer (AHK) Indien für entsprechende Angebote eine Plattform geschaffen. Ziel der "Indo-German Covid Support Platform", die die AHK gemeinsam mit SAP eingerichtet hat, ist es, die wirtschaftliche Hilfe zu erleichtern und Lieferungen möglichst effizient und effektiv zu koordinieren. Kostenfreie Offerten sind ebenso möglich wie Angebote, die – nach Absprache der Beteiligten – mit finanzieller Kompensation abgewickelt werden. Die AHK Indien tritt nur als Vermittler auf.

[Weitere Informationen](#)

Japan: Steuerreform 2021

Die Reform umfasst unter anderem Steuererleichterungen für Maßnahmen von Unternehmen zur Förderung der Digitalisierung und zur Reduktion von Kohlenstoffdioxid sowie erhöhte Steuergutschriften für Forschungs- und Entwicklungskosten.

[Weitere Informationen](#)

Oman: Einführung der Umsatzsteuer

Startschuss war der 16. April 2021. Das Sultanat ist der vierte Staat des Golfkooperationsrates, der die Umsatzsteuer einführt. Der Regelsatz beträgt fünf Prozent und gehört somit weltweit zu den niedrigsten Umsatzsteuersätzen. Nullsätze (zero rating) sind etwa für Medizinprodukte und Nahrungsmittel vorgesehen. Von der Steuer ausgenommen sind zum Beispiel Finanz- und Gesundheitsdienstleistungen. [Weitere Informationen](#)

Polen: Exporte moderner Business Services steigen

Polen gewinnt als Standort für die Auslagerung von Business Services an Bedeutung. Das Beratungsunternehmen Kearney stufte das Land in seinem Ranking 2021 der 60 attraktivsten Länder auf Platz 14 (2019: Platz 24) ein. Unter den europäischen Ländern liegen aktuell nur das Vereinigte Königreich und Estland vor Polen. Die globalen Spitzenpositionen belegen Indien, China und Malaysia. [Weitere Informationen](#)

Russland: Gute Prüfverfahren schützen vor bösen Überraschungen

Wie für alle Länder der Welt gilt auch für Russland: Vor Abschluss eines Vertrages sollten russische Geschäftspartner sorgfältig geprüft werden. Wichtige Basisinformationen gibt es online. Detailauskünfte sind meist kostenpflichtig.

[Weitere Informationen](#)

Russland: Deutsche Exporteure müssen neue Kennzeichnungsvorschriften beachten

Auf dem russischen Markt - später auch auf dem Binnenmarkt der Eurasischen Wirtschaftsunion - müssen immer mehr Waren mit digitalen Data-Matrix-Codes gekennzeichnet werden. Bis Ende 2024 will die russische Regierung ein einheitliches nationales System zur Kennzeichnung und Rückverfolgung von Konsumgütern aufbauen. Damit wollen die staatlichen Aufsichtsbehörden den Warenstrom vom Hersteller zum Verbraucher verfolgen und so die Verbreitung von gefälschten, minderwertigen Waren verhindern.

[Weitere Informationen](#)

USA: Das Land hat das Solarjahrzehnt ausgerufen

Im Fall öffentlicher Ausschreibungen und Fördermaßnahmen haben es ausländische Anbieter mit protektionistischen Tendenzen zu tun, wonach amerikanisches Steuergeld für die Förderung amerikanischer Firmen beziehungsweise für die Sicherung amerikanischer Arbeitsplätze ausgegeben werden soll. Ein möglichst hoher Anteil an örtlicher Wertschöpfung und "Manpower" - über eine eigene Niederlassung oder enge Kooperation mit einem

US-Unternehmen - kann für ein deutsches Unternehmen in den USA trotzdem zum Erfolg führen.

[Weitere Informationen](#)

Vereinigtes Königreich: Benennung eines verantwortlichen Vertreters

Seit dem 1. Januar 2021 benötigen unter anderem viele Unternehmen in der Chemie-, Kosmetik-, Nahrungs-, Medizin- und Elektronikindustrie, sowie für den britischen Standard UKCA, eine/n „Authorised Representative/Responsible Person“. Die „Authorised Representative/Responsible Person“ ist eine im Vereinigten Königreich ansässige, natürliche oder juristische Person, die im Namen eines außerhalb des Vereinigten Königreichs ansässigen Herstellers in Bezug auf bestimmte Aufgaben im Zusammenhang mit Verpflichtungen eines Herstellers handelt. Damit Unternehmen schnellstmöglich eine/n Authorised Representative/Responsible Person etablieren können, hat die AHK Großbritannien eine Liste zusammengestellt. Auf dieser Liste finden Sie die Kontakte nach Branchen sortiert. Die Liste steht auf der [Internetseite der AHK Großbritannien](#) zur Verfügung.

Vietnam: Neue Verordnung zu ausländischen Investitionen

Unter anderem enthält die Verordnung 31/2021 eine Verbotliste mit Branchen, die für ausländische Investoren verboten sind, sowie eine Liste mit Branchen, in denen ausländische Unternehmen Marktzugangsbedingungen erfüllen müssen (Marktzugangliste). Solange ein Geschäftsfeld unter keine der beiden Listen fällt, werden ausländische Investoren, die entsprechend tätig sind, wie inländische Unternehmen behandelt.

[Weitere Informationen](#)

VR China: Ergebnisse einer AHK-Blitzumfrage

Die AHK China hat im Vorfeld der 6. Deutsch-Chinesischen Regierungskonsultationen, die Anfang Mai stattgefunden haben, eine Blitzumfrage unter ihren Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Das Ergebnis: Deutsche Unternehmen in China blicken optimistisch ins Jahr 2021, basierend auf einer kontinuierlichen Erholung ihres Geschäfts. Komplexe regulatorische Herausforderungen im chinesischen Markt und ein international schwieriges politisches Umfeld dämpfen jedoch den Optimismus. Als Hauptprobleme nannten die Unternehmen u.a. Reisebeschränkungen und ungleiche Wettbewerbsbedingungen. [Weitere Informationen](#)

Verhandlungen zum EU-Schweiz Rahmenabkommen gescheitert

Am 26.05.2021 hat die Schweiz die Verhandlungen zum EU-Schweiz Rahmenabkommen gestoppt. Das Abkommen ist damit gescheitert, sodass im bilateralen Handel für die Unternehmen mit mehr Handelshemmnissen und weniger Planungssicherheit zu rechnen ist. Das bereits 2018 fertigverhandelte Institutionelle Rahmenabkommen zwischen der EU und der Schweiz sollte die Grundlage sein für eine Verbesserung und Weiterentwicklung der künftigen bilateralen Handelsbeziehungen zwischen der EU und der Schweiz. Sein Hauptzweck war, ein Level Playing Field für den EU-Binnenmarkt sicherzustellen, zu dem auch Unternehmen aus der Schweiz seit Langem einen präferentiellen Zugang haben. Auch wenn die bestehenden bilateralen Handelsabkommen fortbestehen, wird ohne das Rahmenabkommen die Modernisierung der EU-Schweiz Wirtschaftsbeziehungen erschwert. So sind 50 Jahre seit dem Inkrafttreten des Freihandelsabkommens vergangen, 20 Jahre seit dem ersten und zweiten bilateralen Abkommen. [Weitere Informationen](#)

Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen

Das Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen steht in der Ausgabe 2021 zum Download bereit. Es ist ab sofort anzuwenden. Zum 6. März 2021 wurden die ATLAS-Fachanwendungen Ausfuhr und Versand an den Stand des Unionszollkodex und insbesondere an die Anhänge B von UZK-DA und UZK-IA angepasst. Die Abschnitte I und II des Titels II wurden daher neugefasst. Beachten Sie auch die Vorbemerkungen zum Merkblatt.

[Weitere Informationen](#)

Ausgestaltung des Embargos zu Wartungsarbeiten an Flugzeugen gegen Belarus

Aus aktuellem Anlass weist das BAFA darauf hin, dass die unmittelbare und mittelbare Erbringung von technischer Hilfe im Zusammenhang mit Rüstungsgütern nach Art. 1b der Verordnung (EG) Nr. 765/2006 verboten ist. Dies schließt auch Wartungs- und Reparaturmaßnahmen an belarussischen Flugzeugen ein, soweit diese aufgrund ihrer Ausstattung als Rüstungsgut anzusehen sind. Daneben kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Erbringung von Wartungs- und Reparaturdienstleistungen gegenüber der belarussischen Fluggesellschaft Belavia seitens der Straf- und Ermittlungsbehörden als verbotene mittelbare Bereitstellung wirtschaftlicher Ressourcen gemäß Art. 2

Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 765/2006 bewertet würde. [Weitere Informationen](#)

EU-USA Kooperation zu Stahl/Aluminium: Zollerhöhungen abgewendet

Am 17. Mai 2021 haben sich die EU und die USA auf eine engere Zusammenarbeit bezüglich globaler Stahl- und Aluminiumüberkapazitäten geeinigt. Dies beinhaltet Verhandlungen zur Aussetzung der US-Zölle auf europäische Stahl- und Aluminiumexporte, sowie die zugehörigen EU-Gegenmaßnahmen bis Ende 2021. In diesem Rahmen setzt die EU die für Juni 2021 vorgesehene Erhöhung ihrer Gegenmaßnahmen aus. Dies ist EU-rechtlich für sechs Monate möglich.

[Weitere Informationen](#)

Exportkontrolle: Neue EU-Dual-Use-Verordnung auch vom Rat verabschiedet

Der Rat hat am 10. Mai 2021 die Verordnung zur Modernisierung des EU-Systems für die Kontrolle der Ausfuhr, der Vermittlungstätigkeit, der technischen Hilfe, der Durchfuhr und der Verbringung von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck (Dual-Use-Güter) verabschiedet. Dabei handelt es sich um Güter, Softwares und Technologien, die sowohl für zivile als auch für militärische Anwendungen genutzt werden können. Eine Veröffentlichung im EU-Amtsblatt sollte noch im Mai 2021 erfolgen. Dann könnte die Verordnung bereits Ende August 2021 in Kraft treten. [Weitere Informationen](#)

eCommerce: Umsetzung der 2. Stufe des MwSt.-Digitalpakets im Bereich der Zollverwaltung

Durch die Umsetzung treten ab 1. Juli 2021 umfangreiche Änderungen in Kraft:

- Wegfall der Freigrenze von 22 Euro
- Verpflichtung zur Abgabe elektronischer Zollanmeldungen
- Neue Zuständigkeit für die Abgabe von Zollanmeldungen: Art. 221 Abs. 4 UZK-IA
- Import One Stop Shop - IOSS
- Sonderregelung für die Entrichtung der Einfuhrumsatzsteuer - Special Arrangement; § 21a UstG. [Weitere Informationen](#)

ATLAS IMPOST: Verpflichtung zur Abgabe elektronischer Zollanmeldungen

Anders als bisher müssen grundsätzlich alle Waren mit einer elektronischen Zollanmeldung angemeldet werden. Eine neue Form einer elektronischen Zollanmeldung für Sendungen bis zu einem Sachwert von 150 Euro ist im europäischen Zollrecht in Art. 143 a) UZK-DA geregelt. Diese enthält einen verringerten Datenkranz gegenüber der Standardzollanmeldung und wird vom Zoll mit der neuen Fachanwendung ATLAS-IMPOST

(Echtbetriebsbeginn Januar 2022) umgesetzt. Für den Zeitraum zwischen dem 1. Juli 2021 und Januar 2022 sind Zollanmeldungen grundsätzlich in der Fachanwendung ATLAS-Zollbehandlung als Einzelzollanmeldung (Standardzollanmeldung mit vollem Datenkranz) abzugeben. In Ausnahmefällen kann auch eine Übergangslösung genutzt werden. Ein solcher Ausnahmefall kann bei großen Sendungsvolumen (ca. 3.000 oder mehr zusätzliche Einzelzollanmeldungen pro Tag) vorliegen. Die Nutzung dieser Übergangsregelung ist zwingend im Vorfeld mit der zuständigen Zollstelle und der Generalzolldirektion, Direktion V Referat 2 abzustimmen. [Weitere Informationen](#)

Neue Zuständigkeitsregelung für die Abgabe von Zollanmeldungen

Künftig können gem. Art. 221 Abs. 4 UZK-IA Zollanmeldungen, für die eine außertarifliche Zollbefreiung gem. Art. 23 und 25 ZollbefreiungsVO gelten, d.h. kommerzielle Sendungen bis 150 Euro und Geschenke bis 45 Euro, nur noch in dem Mitgliedstaat, in dem die Beförderung endet, abgegeben werden. Eine Ausnahme gilt bei Anwendung des Import One Stop Shops. [Weitere Informationen](#)

Import One Stop Shop - IOSS

Mit dem IOSS wird eine neue Einfuhrregelung für Fernverkäufe (Online-Bestellungen) von aus Drittgebieten oder Drittländern eingeführten Gegenständen in Sendungen mit einem Sachwert bis 150 Euro an Endkunden (Privatpersonen) geschaffen, um die Erklärung und Entrichtung der beim Verkauf geschuldeten Einfuhrumsatzsteuer zu erleichtern. Für die Zollanmeldung gelten die allgemeinen zollrechtlichen Regelungen. Weitergehende Informationen enthält die Homepage des Bundeszentralamtes für Steuern. [Weitere Informationen](#)

Sonderregelung für Entrichtung der Mehrwertsteuer - Special Arrangement; § 21a UStG

Die Sonderregelung wird als alternatives, vereinfachtes Verfahren für die Erhebung der Einfuhrumsatzsteuer in Fällen eingeführt, in denen weder die Einfuhrregelung (IOSS) noch das Standardverfahren in Anspruch genommen werden. Ähnlich wie bei der Einfuhrregelung (IOSS) ist die Inanspruchnahme der Sonderregelungen nicht zwingend vorgeschrieben. Für die Zollanmeldung gelten die allgemeinen zollrechtlichen Regelungen.

[Weitere Informationen](#)

Investitionsprüfungen – 17. Novelle der Außenwirtschaftsverordnung in Kraft

Mit der 17. Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) hat die Bundesregierung zum wiederholten Mal die Regelungen zu Investitionsprüfungen ausgeweitet. Viele Bedenken

der deutschen Wirtschaft, welche der DIHK dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in einer ausführlichen Stellungnahme übermittelt hatte, sind bei der Reform aufgegriffen worden. So sind die Fallgruppen in der 17. AWV-Novelle weitgehend präziser gefasst als im Referentenentwurf, was die Rechtssicherheit für beteiligte Unternehmen erhöht. Für die neu eingeführten Fallgruppen sowie die im Sommer 2020 geschaffenen Fallgruppen im Gesundheitssektor gilt nun eine höhere Prüfeintrittsschwelle von 20 Prozent (an Stelle von 10 Prozent im Entwurf). Außerdem enthält die 17. AWV-Novelle nun auch Übergangsvorschriften. Die Verordnung sowie der BMWi-Runderlass Nr. 2/2021 wurden am 30. April 2021 im Bundesanzeiger veröffentlicht und sind zum 1. Mai 2021 in Kraft getreten. [Weitere Informationen](#)

Handbuch zur IAA-Plus

Das Handbuch zur IAA-Plus wurde aktualisiert und steht auf der [Internetseite der Zollverwaltung](#) zum Download bereit.

EU-Kommission konsultiert zum Zollkodex der Europäischen Union

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation zum Thema „Umsetzung des Zollkodexes der Union“ eingeleitet. Der Zollkodex ist der wichtigste Rechtsrahmen der EU für Zollangelegenheiten. Er trat 2016 in Kraft, um die zollrechtlichen Vorschriften und Verfahren zu vereinfachen und ein papierloses Arbeitsumfeld zu schaffen. Die Europäische Kommission holt nun Rückmeldungen dazu ein, ob die bis Ende 2020 eingeführten Zollvorschriften und elektronischen Zollsysteme diese Ziele erreicht haben und ob der Zollkodex flexibel genug ist für Krisen wie COVID-19 bzw. neue Geschäftsmodelle wie den elektronischen Handel. Die Konsultation läuft bis zum 19. Juli 2021.

[Weitere Informationen](#)

(Virtuelle) Messen und Ausstellungen

NRW.Global Business: Alle Auslandsmessen für Kleingruppen des Landes NRW

NRW.Global Business, die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, bietet Unternehmen die Möglichkeit der Auslandsmessebeteiligung in einer Kleingruppe des Landes NRW. In der Veranstaltungsdatenbank finden Unternehmen aktuelle Veranstaltungen für einen anzugebenden Zeitraum, ein Land oder eine Branche. [Weitere Informationen](#)

China International Import Expo (CIIE), 5. bis 10. November 2021, Shanghai

Die China International Import Expo (CIIE) wird zum vierten Mal vom 5. bis 10. November 2021 im National Exhibition & Convention Center (NECC) in Shanghai stattfinden. Wie in den Vorjahren wird die AHK Greater China, Shanghai, den Joint German Pavillon organisieren. Weitere Informationen hat die AHK auf ihrer [Internetseite](#) veröffentlicht.

Aktuelle Veröffentlichungen

Publikation der AHKs in Südostasien: ASEAN Snapshot 2021

Die sieben AHKs und Delegationen in ASEAN veröffentlichen die 4. Ausgabe des ASEAN Snapshots. Anhand von Infografiken und kurzen Texten gibt dieser einen Überblick über die Region und die wirtschaftlichen Entwicklungen der ASEAN-Mitglieder. Der Fokus des Snapshots liegt auf Wirtschaft, Handel, Investitionen und der Demographie, sowie auf den Geschäftsbeziehungen ausgewählter ASEAN-Staaten mit Deutschland. Den ASEAN Snapshot 2021 finden Sie [hier](#).

AGA-Report 321: Jahresbericht 2020 veröffentlicht

Mit zahlreichen Unterstützungsprogrammen und einem 5-Punkte Maßnahmenpaket hat die Bundesregierung dafür Sorge getragen, dass auch im Pandemiejahr 2020 Lieferungen und Leistungen sowie Exportfinanzierungen mit Exportkreditgarantien abgesichert werden konnten. Am Ende lag das Deckungsvolumen bei 16,7 Milliarden Euro. Die Covid-19-Pandemie und der Umgang mit ihr ist ein wesentliches, aber bei weitem nicht das einzige Thema des nun veröffentlichten Jahresberichts 2020 über die Exportkreditgarantien des Bundes. Weitere Schwerpunkte des erstmals ausschließlich digital veröffentlichten Berichts sind die Ergebnisse der vom Bund in Auftrag gegebenen Digitalisierungsstudie, die Erfahrungsberichte der Finanzierungsexpertinnen und Finanzierungsexperten in Nairobi, Dubai und Singapur sowie die deutsche EU-Ratspräsidentschaft und die unter dem Vorsitz Deutschlands erzielten Fortschritte bei der Weiterentwicklung des internationalen Rahmenwerks für Exportkreditgarantien. [Weitere Informationen](#)

Wirtschaftszusammenarbeit der EU mit Asien-Pazifik

Das APA-Positionspapier "Wirtschaftszusammenarbeit der EU mit Asien-Pazifik – Perspektiven der deutschen Wirtschaft" liefert Impulse zur Umsetzung der im vergangenen Jahr vorgelegten Indo-Pazifik-Leitlinien der Bundesregierung und zu den laufenden Beratungen der EU über eine Indo-

Pazifik-Strategie. Der APA fordert darin, die EU-Interessen im Asien-Pazifik-Raum wirksamer zu vertreten. [Weitere Informationen](#)

Beschaffungsmärkte der deutschen Automobilindustrie

Die Automobilindustrie zählt zu den Branchen, die mit am stärksten unter Unterbrechungen in Lieferketten gelitten hat. Eine Überprüfung aktueller Lieferanten und die Suche nach neuen und zusätzlichen Beschaffungsmärkten ist naheliegend. In einem Special stellt Germany Trade & Invest (GTAI) die wichtigsten Beschaffungsmärkte der deutschen Automobilbranche vor und zeigt, in welchen Ländern Potenzial schlummert. [Weitere Informationen](#)

Sourcingchancen auf dem Westbalkan

Für deutsche Unternehmen ist der Westbalkan ein Beschaffungsmarkt vor der Haustür. Die Publikation gibt einen Überblick über die interessantesten Lieferländer in der Region. Dazu zählen Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien. Die Broschüre beinhaltet zudem Informationen zum Thema Zoll und zur Markterschließung inklusive Kontaktanschriften. Die Branchen Metall-, Holz- und Kunststoffverarbeitung, Textilindustrie, IT sowie die Landwirtschaft bieten Chancen zum Nearshoring oder Sourcing. Die Studie ist [hier](#) veröffentlicht.

Studie "Nordafrika - Gesundheitswirtschaft in Ägypten, Algerien, Marokko und Tunesien"

Die Studie, die im Auftrag des Wirtschaftsnetzwerks Afrika des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erstellt wurde, gibt einen Einblick in die Entwicklungen des Gesundheitssektors in Ägypten, Algerien, Marokko und Tunesien. Vielfältige Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Zulieferer und Dienstleister gibt es in allen vier Ländern, von expandierenden Pharmaindustrien über Krankenhausprojekte bis hin zu E-Health-Anwendungen. Ebenso vielfältig sind die Herausforderungen in den einzelnen Ländern, seien es die Rahmenbedingungen für Investitionen, die Einfuhrbestimmungen oder die Verfügbarkeit von Fachkräften.

[Weitere Informationen](#)

DIHK: News International

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten stellt der DIHK regelmäßig in seinem Newsletter "News International" zusammen. Dieser kann von jedem Unternehmen kostenlos abonniert werden.

[Weitere Informationen](#)

Bericht aus Brüssel

Die europäischen Entwicklungen werden vom DIHK-Büro in Brüssel in einem Newsletter

zusammengefasst, der [hier](#) aufgerufen und abonniert werden kann.

Brexit News

Die neuesten Informationen rund um das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU veröffentlicht der DIHK monatlich in seinen "[Brexit-News](#)".

IHK International jetzt auch auf Facebook

Ausgewählte Veranstaltungen und Informationen zur Außenwirtschaft finden Sie in der [Gruppe International der IHK Bonn/Rhein-Sieg](#).

Diesen Newsletter abbestellen:

Ich kann meine Einwilligungen, zum Bezug des Newsletters, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Post unter der Anschrift: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, oder per E-Mail an: widerruf@bonn.ihk.de widerrufen. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der jeweiligen Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Nach Widerruf meiner Einwilligung werden meine Daten gelöscht. Ich erhalte dann keinen weiteren Infodienst.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17

D-53113 Bonn

Tel +49 (0)228 2284-0

Fax +49 (0)228 2284-225

E-Mail [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de)

Internet: www.ihk-bonn.de

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Stefan Hagen und den Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Hubertus Hille, Bonner Talweg 17, D-53113, Bonn